

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Als guter Freund entsprach er der Bitte, worauf die Botschafterin selbst Kontakt mit Proskau aufnahm. Sie gab ihm zu bedenken, dass er bei einer Heirat ohne Zustimmung der Mutter von dieser enterbt werden könnte.
- Graf Proskau bestand aber auf seinem Antrag und blieb auch nach Bedenkzeit dabei. Darauf befahl ihm die Gräfin Sprinzenstein, sich an ihre Eltern und ihren Bruder als ihren Bevollmächtigten zu wenden.
- Daraufhin reiste der Graf Proskau nach Linz, wiederholte vor Eltern und Bruder den Antrag, erhielt die Zustimmung und reiste weiter nach Wien.
- Dort ließ er mit Hilfe der Gräfin Hoyos, geb. Sprinzenstein, ohne Wissen anderer sein Porträt und den Verlobungsring anfertigen. Rauber, der zu dieser Zeit in kaiserlichen Angelegenheiten von Rom nach Wien gereist war, war Zeuge dieser Aktionen in Wien.
- Rauber brachte ihm bei dieser Gelegenheit auch Porträt und Verlobungsring der Gräfin Sprinzenstein aus Rom, die Proskau verlangt und von der Gräfin Sprinzenstein unter der Bedingung der Gegengabe erhalten hatte. Auf seiner Rückreise nach Rom nahm Rauber die Verlobungsgaben Proskaus mit.
- Proskau ersuchte die Gräfin Hoyos, ihm das Geld für den Maler und Goldschmied vorzustrecken, da er im Augenblick nicht über das notwendige Geld verfüge.